

Auszug aus SHERLOCK HOLMES: DER HUND VON BASKERVILLE  
Bühnenfassung von Julian Tyrasa  
nach dem Roman von Sir Arthur Conan Doyle

Watson begibt sich aufs Moor, den Revolver in der Hand.  
Vorsichtig schleicht er umher.

WATSON

Hallo?... Hallo... Ich bin Dr. Watson... Nicht  
Scotland Yard... Sie müssen keine Angst  
haben...

(zum Publikum)

Aber ich vielleicht... Wie gerate ich bloß  
immer wieder in solche Situationen? Jetzt  
schleiche ich hier alleine mit einer Pistole im  
dunklen Moor herum, während Holmes sicher  
bequem am Kamin sitzt und Geige übt.

(er denkt kurz nach)

Na, vielleicht doch besser, hier zu sein.

(wieder lauter)

Hallo?... Hallo... Mr. Barrymore... Ich komme  
im Auftrag Ihrer Schwester...

In einiger Entfernung bewegt sich ein Umriss im Dunkeln und  
kommt auf Watson zu.

WATSON (CONT'D)

Mr. Barrymore? Sind Sie es?

Die Gestalt nähert sich weiter schweigend.

WATSON (CONT'D)

Ich bin Arzt... Sie können mir vertrauen... Ich  
will Ihnen nichts tun...

Da sich die Gestalt weiter bedrohlich nähert, zeigt er deutlich  
seine Pistole:

WATSON (CONT'D)

Aber... andererseits WÜRDE ich es, wenn es sein  
muss... bleiben Sie stehen, Barrymore! Stop!

Da er immer noch nicht stehen bleibt, feuert Watson einmal in  
die Luft. Daraufhin:

HOLMES

Gute Güte, Watson, Sie machen ja wirklich  
Ernst!

WATSON

(völlig verwirrt)

Was... Holmes?!? Was machen Sie denn hier?

Holmes hat ihn mittlerweile erreicht.

HOLMES

Tun Sie mir den Gefallen und nehmen Sie erstmal die Pistole runter, alter Freund. Ganz ruhig, ich bin es wirklich.

WATSON

(wütend)

Holmes!! Diesmal haben Sie Ihre Liebe zu theatralischen Effekten wirklich zu weit getrieben! Ich hätte Sie erschießen können!

HOLMES

Zugegeben: DAS wäre dann selbst MIR zu theatralisch gewesen.

WATSON

Was tun Sie hier?

HOLMES

Kennen Sie das Sprichwort: Den Täter zieht es immer zum Tatort zurück?

WATSON

Natürlich.

HOLMES

Nun, dieses Sprichwort habe ich mir zunutze gemacht. Unmittelbar nachdem Sie hierher aufgebrochen waren, habe auch ich meine Tasche gepackt und den nächsten Zug hierher genommen. Allerdings hatte ich es nicht ganz so komfortabel wie Sie: Meine Unterkunft war eine der vielen Höhlen, die man hier in den Felsen findet.

WATSON

Moment - soll das heißen, Sie haben die ganze Zeit hier draußen im Moor verbracht?

HOLMES

Ganz recht.

WATSON

Aber - WARUM?!? Nur wegen eines... schwachsinnigen Sprichwortes?!

HOLMES

Na na na, mein Lieber! Sprichworte sind selten schwachsinnig! In Sprichworten steckt viel Weisheit!

WATSON

Und warum musste ich dann auch hier sein? Und Ihnen Briefe nach London schreiben?!

HOLMES

Ablenkungsmanöver.

WATSON

Ahlen... Ich glaube das einfach nicht. Holmes!  
Was... Wie... Wieso... – also schön: Was haben  
Sie denn herausgefunden?

HOLMES

Nun... Erstaunlich viel, guter Watson. Genug,  
um sagen zu können, dass der Fall, den ich mir  
übrigens gut unter der Überschrift "Der Hund  
von Baskerville" vorstellen könnte...

Er denkt nach und gerät ins Schwärmen. Bis:

WATSON

Ja?

HOLMES

(wacht auf)

Äh – ja. Also, genug, um sagen zu können, dass  
dieser Fall sich noch heute gänzlich aufklären  
wird!

WATSON

Ah ja. Und... Verraten Sie mir Ihre Theorie?

HOLMES

Später. Mir fehlen noch ein paar Details, und  
ich möchte sie Ihnen erst präsentieren, wenn  
sie perfekt ist und lückenlos. Ich verrate  
Ihnen nur so viel: Ich bin nicht der Einzige,  
der sich hier im Moor versteckt!

WATSON

Ach so, ja, Sie meinen den Sträfling.

Holmes schaut ihn erstaunt an.

WATSON (CONT'D)

Den Bruder von Miss Barrymore.

Holmes schaut noch verwirrter.

WATSON (CONT'D)

Das habe ich ja auch herausgefunden – war ja  
auch nicht so schwer.

HOLMES

Nicht schlecht, mein Lieber, nicht schlecht!  
Was den Namen und das Verwandtschaftsverhältnis  
angeht, wissen Sie da sogar mehr als ich...

WATSON

Na, und wie ist er Ihrer Meinung nach in den  
Fall verwickelt?

HOLMES

Er ist es.

WATSON

Ja, aber wie?

HOLMES

Wie, "wie"? Er ist es. Er ist der Täter.

WATSON

Was?

HOLMES

Ja. Er muss es sein.

WATSON

Holmes - ich verstehe nicht ganz...

HOLMES

Watson, nun stellen Sie sich mal nicht dümmer als Sie sind: Natürlich muss er es sein - er ist ja der Einzige, der sich hier draußen herumtreibt. Außer mir natürlich - aber mich wollen wir ja wohl kaum verdächtigen, oder?

Er lacht gönnerhaft. Watson bleibt ernst.

WATSON

Und... Der Hund? Was hat es damit auf sich?

HOLMES

(gequält)

Das ist eines der besagten Details, an denen ich noch...

WATSON

Und Laura Lyons?

HOLMES

Bitte wer?

WATSON

Laura Lyons - waren ihr Brief an Sir Charles an dem Abend reiner Zufall?

HOLMES

(misstrauisch)

Ich weiß nicht, wovon Sie reden...

WATSON

Miss Laura L...

(begreift langsam)

Sie kennen den Namen überhaupt nicht.

HOLMES

Nein.

WATSON

Wie hat sich der Mord an Sir Charles denn Ihrer Meinung nach abgespielt?

HOLMES

Nun, das ist doch ganz elementar, mein lieber Watson: Sir Charles ging an dem Abend nach draußen, und dieser Wahnsinnige, der sich hier draußen im Moor aufhält, hetzte einen riesigen Hund auf ihn.

Watson wartet noch. Als nichts weiteres kommt:

WATSON

Das war's?

HOLMES

Richtig.

WATSON

Und warum?

HOLMES

Wie - warum?

WATSON

Ja was hatte er davon?

HOLMES

Ach so... Naja, das ist eben ein weiteres Detail, das ich noch heraus...

WATSON

Wissen Sie was, Holmes: Ich glaube, Sie haben überhaupt nichts herausgefunden.

HOLMES

(lacht ungläubig)

Wie bitte? Mein lieber Watson, der Fall ist so gut wie gelöst...

WATSON

Ja, aber nicht von Ihnen! Sondern von mir! Ich habe... - ich meine: Was war das für eine Schnapsidee, sich tagelang hier einfach nur zu verstecken, in der wirren Hoffnung, so irgendetwas herauszufinden!

HOLMES

(nun wütend)

Es reicht, Watson, es reicht! Dann erzählen Sie doch bitte mal Ihre tolle "Lösung" des Falls!

WATSON

(reißt sich zusammen)

Also schön. Zunächst einmal gibt es da diesen geflohenen Sträfling im Moor...

HOLMES

Hört, hört. Soweit sind wir uns ja einig.

WATSON

...der rein gar nichts mit unserem Fall zu tun hat!

HOLMES

(ironisch)

So. Der also nur rein zufällig hier ist.

WATSON

Genau.

HOLMES

Gewagte Theorie, mein Lieber. Gewagte Theorie. Aber gut: Weiter.

WATSON

Der MORD, weshalb wir also eigentlich hier sind, lief ab wie folgt: Sir Charles wurde durch einen Brief der bereits erwähnten Laura Lyons zur Gartenpforte gelockt.

HOLMES

Warum?

WATSON

Nun - damit der Täter sicher sein konnte, dass Sir Charles zu einer bestimmten Uhrzeit an einem bestimmten Ort außerhalb des Gebäudes sein würde.

HOLMES

Ah ja. Nicht schlecht. Weiter.

WATSON

Miss Lyons tauchte jedoch nicht auf, Sir Charles wartete mindestens fünfzehn Minuten vergebens - wie die Zigarettenkippen beweisen.

HOLMES

Die...?

(bremst sich)

Natürlich. Gut beobachtet, Watson!

WATSON

Danke. Nun, jedenfalls tauchte nach dieser Zeit nicht Miss Lyons auf, sondern etwas - ich vermute: Der Hund -, das Sir Charles in Angst und Schrecken versetzte und davonlaufen ließ, bis er nach wenigen Metern tot zusammenbrach.

HOLMES

Das vermuten Sie.

WATSON

Nein, das schlussfolgere ich aus den Fußspuren.

HOLMES

Die habe ich natürlich auch untersucht.

WATSON

Natürlich.

HOLMES

Gründlich.

WATSON

Versteht sich.

HOLMES

Und Ihrer Aufmerksamkeit scheint da eine Kleinigkeit entgangen zu sein: Es gab zweierlei Fußspuren - einmal von jemandem, der normal gegangen ist - und dann von jemandem, der AUF ZEHENSPITZEN lief!

WATSON

Holmes, ich glaube nicht...

HOLMES

(unbeirrt)

Weshalb MEINE Theorie so aussieht, dass sich jemand Sir Charles auf Zehenspitzen näherte, während er dort wartete, und ihn dann zu Tode erschreckte.

WATSON

(skeptisch)

Zu Tode erschreckte.

HOLMES

Genau.

WATSON

Und wie?

HOLMES

"Und wie" - was weiß ich:

Er schreit plötzlich laut auf und reißt eine Grimasse. Watson zuckt erschrocken zusammen.

HOLMES (CONT'D)

Sehen Sie! So etwas in der Art.

WATSON

Und dass die Fußspuren nur zum Opfer HIN führten...

HOLMES

...zeigt, mit was für einem gerissenen Täter wir es zu tun haben! Nach dem Mord ist er RÜCKWÄRTS gegangen!

WATSON

Rückwärts.

HOLMES

Ja. Ein alter Indianertrick. Um uns zu verwirren! Und das ist ihm in Ihrem Fall ja auch gelungen.

WATSON

Holmes, ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass die Fußspuren gleich aussehen, wenn man auf Zehenspitzen geht oder wenn man panisch wegläuft?

Holmes stutzt. Er überprüft diese neue Erkenntnis sofort, indem er beides ausprobiert. Dann denkt er nach.

HOLMES

Aber grau ist alle Theorie, mein Lieber. Jetzt kommen wir mal zum Punkt: WER ist Ihrer Meinung nach der Täter?

WATSON

Das weiß ich noch nicht.

HOLMES

(gutmütig bis mitleidig)

Wissen Sie, Watson, Sie haben da wirklich gute Arbeit geleistet. Wirklich. Sie haben nur den letzten – und bedauerlicher Weise: Entscheidenden – Schritt nicht getan: Die Theorie mit der Person des Täters zu verbinden. Und hier kommen nun wieder MEINE Ermittlungen ins Spiel: Es WAR der Sträfling.

WATSON

(schüttelt den Kopf)

Nein, Holmes. Er...

HOLMES

(brüllt)

ES GIBT ABER KEINEN ANDEREN VERDÄCHTIGEN!  
VERDAMMT NOCHMAL!

Baskerville kommt in den Garten.

BASKERVILLE

Dr. Watson, Laura Lyons arbeitet in einer Näherei in der Nähe des Bahnhofs...

(sieht Holmes)

Mr. Holmes! Was machen Sie denn hier?

HOLMES

Nun... ich... bringe Watson gerade auf den aktuellen Stand der Dinge. Ich hatte mir die Freiheit genommen, auf eigene Faust und im Verborgenen zu ermitteln.

BASKERVILLE

(begeistert)

Was?! Na das ist ja toll! Dann dürfte der Fall ja wohl so gut wie gelöst sein, was, Watson?



WATSON

(knurrt)

Ja. Befragen wir Miss Lyons.

HOLMES

Wenn Sie darauf bestehen.

(zu Baskerville)

Ich halte es zwar für reine Zeitverschwendung,  
aber - bitte.

WATSON

Begleiten Sie uns, Sir Henry?

BASKERVILLE

Liebend gern wäre ich auch einmal dabei, wenn  
Mr. Holmes seine berühmten messerscharfen  
Fragen stellt...

Watson reibt sich die Augen. Er ist kurz vorm Durchdrehen.

BASKERVILLE (CONT'D)

...aber leider habe ich in einer Stunde eine  
Verabredung, auf die ich keinesfalls verzichten  
möchte; Sie wissen schon, wovon ich rede.

WATSON

Ja. In der Tat. Ein schönes Treffen wünsche ich  
Ihnen, Sir Henry. Möglichst ohne  
Schmetterlingsnetz.

Baskerville lacht.

BASKERVILLE

"Ohne Schmetterlingsnetz" - das ist gut,  
Doktor. Das ist gut!

Ab. Holmes und Watson gehen in Richtung Näherei, in der Miss  
Lyons arbeitet.

HOLMES

"Ohne Schmetterlingsnetz" - was sollte das denn  
bedeuten?

WATSON

Mr. Stapleton. Er reagiert schrecklich  
ungehalten auf die Annäherungsversuche von Sir  
Henry und Miss Stapleton.

Als er Holmes' leeren Gesichtsausdruck sieht:

WATSON (CONT'D)

Holmes, haben Sie aus Ihrer Höhle eigentlich  
überhaupt IRGENDETWAS beobachtet?